

	<b>Objekt:</b> Plakette des Reichsbundes der Kinderreichen
	<b>Museum:</b> Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de
	<b>Sammlung:</b> Ehrungen
	<b>Inventarnummer:</b> 0000.2167

## Beschreibung

Das schwarz und rot emaillierte, kreisrunde Abzeichen zeigt einen Adler mit ausgebreiteten Schwingen und fünf Jungen, darüber das Kürzel, darunter ein Hakenkreuz. Im Handel werden solche Objekte als Abzeichen für einen RdK Familienwart gehandelt. Diese Familienwarte waren u.a. an der Führung des sog. Ehrenbuchs beteiligt. Es ist allerdings auch möglich, dass das Abzeichen an Mitglieder des RdK vergeben wurde, die mindestens vier Kinder hatten. Der "Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e.V." war 1922 zunächst als überparteiliche, konfessionell ungebundene Selbsthilfeorganisation gegründet worden, wenngleich Gedanken der "Rassenhygiene" hier früh Anhänger fanden. In der NS-Zeit wurde der RdK in das ideologische Gerüst des NS-Staates eingefügt. Der Reichsbund hieß seit 1940 "Reichsbund Deutsche Familie. Kampfbund für erbtüchtigen Kinderreichtum (RDF)"

## Grunddaten

Material/Technik: Buntmetall; emailliert  
Maße: Ø 2,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1922-1940
	wer	Reichsbund der Kinderreichen (RDK)
	wo	

## Schlagworte

- Abzeichen
- Nationalsozialismus

- Plakette
- Rassenlehre
- Volksgemeinschaft